

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Dr. Wieland Schinnenburg, Martina Kaesbach,
Katja Suding, Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) und Fraktion**

zu Drs. 20/6904

**Betr.: Tank- und Rastanlage Elbmarsch an der A 1 – Planungen mit Auto-
bahnanschluss Meckelfeld verbinden!**

Die „Tank- und Rastanlage Elbmarsch“ soll langfristig die Raststätte Stillhorn ersetzen. Durch die linienbestimmte Trassenführung der A 26 zwischen der A 7 und der A 1 werden die Flächen der Rastanlage Stillhorn mittelfristig für den Aus- und Neubau dieser Autobahn benötigt. Darüber hinaus sind die vorhandenen Flächen nicht ausreichend, um den zukünftigen Erfordernissen gerecht zu werden.

Die vorliegende Planung in Meckelfeld umfasst den Neubau einer beidseitigen Tank- und Rastanlage an der Autobahn 1 zwischen dem Maschener Kreuz (A 39, früher A 250) und der Anschlussstelle Hamburg-Harburg. Die bewirtschaftete Anlage soll zwischen Kilometer 10,585 und Kilometer 11,994 etwa 1 km südlich der Landesgrenze zu Hamburg errichtet werden. Als Vorzugsstandort wurde nach eingehender Untersuchung nach den Hauptkriterien Verkehr, Kosten und Umwelt und unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abstände der Tank- und Rastanlagen untereinander der Standort bei Kilometer 11,5 im Norden der Gemeinde Seevetal, Ortsteil Meckelfeld, ermittelt. Das für den Bau nötige Planfeststellungsverfahren wurde am 15. Oktober 2012 eingeleitet.

In der aktuellen Diskussion gibt es Vorschläge, die geplante Anlage nach Norden auf Hamburger Staatsgebiet nach Neuland und Gut Moor zu verschieben. Das Gelände dort ist allerdings für Logistikflächen und ökologische Ausgleichsmaßnahmen reserviert und deshalb nicht als Standort für eine Tank- und Rastanlage geeignet.

Die Entwicklung von Gewerbegebieten und Neubausiedlungen südlich der Hamburger Landesgrenze hat zu immer stärkerem Durchgangsverkehr durch Harburg geführt. Ein seit Langem geplanter, aber niemals realisierter Autobahnanschluss in Meckelfeld würde eine wesentliche Entlastung sowohl für die Gemeinde Seevetal als auch für die angrenzenden Harburger Wohngebiete bringen. Daher sollte ermöglicht werden, diese Option einer positiven Verkehrslenkung in die Planungen einzubeziehen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- 1) sich dafür einzusetzen, dass die geplante Tank- und Rastanlage nicht auf das Gebiet der Ortsteile Neuland und Gut Moor verschoben wird.
- 2) sich dafür einzusetzen, die Planung der Tank- und Rastanlage Elbmarsch mit einem neuen Autobahnanschluss in Meckelfeld zu verbinden.